

ihn trat, betäubt gewichen war. Er erhob sich ernst und männlich. Alle die Gottheiten, rief er, daß es durch die Riesenräume des Tempels halbe, alle die Erhabenen, die hier wohnen, rufe ich zu Zeugen, daß ich den verhassten Topi-Wallahs\*), die unsere heiligen Bilder schmähen und ihre Opfer verhindern, Haß schwöre und sie völlig vertilgen will, so weit mein Arm reicht! Mögen sie alle mir dazu helfen! —

Des vasten Tempels Pracht schien jetzt für Hyder Naig nicht mehr vorhanden; er zog sich mit dem alten Dschaffer in ein bequemes Gemach zurück, welches in die Rückseite des Vorderfußes eines der Elefantenbilder gehöhlt war, und frug dort, ohne die aufgetragenen Früchte zu berühren: „Nun, will er?“

Der alte Bramine verneinte schweigend, und Hyder Ali griff mit wildem Blick nach dem gezackten Dolch: doch eben so schnell zog er die Hand zurück. „Dreimal,“ murmelte er, „hat mir mein Vater im Traum gesagt: seine Seele wohne in dem heiligen Stier, den dieser Inglis dir unentgeltlich, unbeschädigt, ohne Hohn zurückgab. Sie hätte die Qual des Todes erdulden, hätte vielleicht in ein verachtetes, verhaftes, ja in ein unreines Thier wandern müssen, in ein furchtsames, gejagtes Wild — — Nein, er lebe, und empfinde in seinen Landsleuten den Arm Hyder Naigs. Es wäre klein, ungerecht, seine Verweigerung zu strafen, denn sie ist edel! Schande dem, der gegen seiner Mutter Kinder sicht!“

Er aß einige Früchte, warf sich auf eine Matte, die Stabstühle an die Faust geschlungen. Als die Sonne kam, sah sie ihn schon auf einem einsamen Bergpfade zurücktraben zur Felsburg Swallior, wo er befehligte.

Zu eben dieser Zeit ging der alte Dschaffer bedächtigen Schrittes in die Tiefe des vasten Höhlentempels. Vor dem Bilde des dreistirnigen Brama warf er sich nieder und küßte mit Ehrfurcht die vier heiligen Bücher, die den Menschen belehren: den Yasush, Saman, Rich, und das Zauberbuch Ahavana. Vor Wischnu, den Allerhalter, strenete er mit voller Hand das geweihte Harz Dammar auf die glimmenden Kohlen, daß der Adler Garuda, der den Himmlischen trägt, durch dicke Wolken hinzustiegen schien. Zu den tausend Awataras (Verwandlungen), in die der Gott zum Heil der Menschen sich verbarg und die hier in riesigen Bildern versteinlicht wurden, erhob er den Blick; hier trug er als Schildkröte die Welt, als Fisch verfolgte er den türkischen Ahriman durch die Fluth, mit der giftigen Naya (Brillenschlange) schließt er hier Freundschaft, damit sie Zenen aus allen Schlupfwinkeln unter der Schwelle verjage, dort verfolgte er ihn als Eber, als Löwe, als muthiges Roß.

\*) Sutträger.